

Arbeitskreis Heimische Orchideen Nordrhein-Westfalen des *BUND NW*



Arbeitskreisleitung

Christoph Gerbersmann
Steubenstr. 19a
58097 Hagen
Tel.: 02331/632588

Stellvertreter

Bernd Margenburg
Auf der Klausse 5
59192 Bergkamen
Tel.: 02307/84855

Günter Westphal
Emschestr. 8
45525 Hattingen
Tel: 02324/685406

Geschäftsstelle

Wilfried Kuhn
Am Zuckerloch 12
42111 Wuppertal
Tel. 0202/772355

www.aho-nrw.de

Hagen, den 10.05.2024

RUNDSCHREIBEN 2 / 2024

Liebe Orchideenfreundinnen und Orchideenfreunde,

das Orchideenjahr ist in vielen Bereichen außerordentlich früh und auch zumeist gut gestartet. Aus vielen Landesteilen haben uns schon zahlreiche Funde früher Orchideen erreicht. Dabei hatten wir einige außerordentliche frühe Blühtermine zum Beispiel mit *Anacamptis morio* am 22.03., *Orchis mascula* am 10.04., *Neottia ovata* am 28.04. und *Cephalanthera longifolia* am 01.05. Dieser frühe Blühbeginn hat allerdings an einigen Standorten dazu geführt, dass bei den heftigen Nachtfrösten vor 14 Tagen doch einige Schäden entstanden sind. Wobei nach meinen Beobachtungen *Anacamptis morio* und *Orchis mascula* als ohnehin frühe Arten noch ganz gut zurechtgekommen sind.

Hoffen wir, dass das Orchideenjahr positiv weiter geht mit ausreichend Regen. Und natürlich auch mit Sonne, denn Orchideensuche bei schönem Wetter ist nun einmal angenehmer.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit den Orchideen in der Natur und bitte Sie ganz herzlich, Ihre Funde bei „observation.org“ einzutragen, so dass wir unsere Kartierung erfolgreich fortsetzen können. Alternativ gehen natürlich auch die bisherigen Wege der Datenübermittlung.

Uns allen ein schönes Orchideenjahr!

Viele Grüße

Christoph Gerbersmann

Aus der Geschäftsstelle:

Liebe AHO-Mitarbeiter*innen, Freunde und Förderer,

mit Rundschreiben 1-2024 haben wir Sie umfangreich mit Aktuellem aus den Arbeitsbereichen der Mitarbeiter der Arbeitskreisleitung unterrichtet. Das möchten wir in diesem Rundschreiben mit einigen Kurzinfos ergänzen. Angefügt ist, wie immer, die aktualisierte Terminliste.

Berichtshefte 2023

Berichtsheft 1-2023 ist am 08.05.2024 bei mir eingetroffen. Ich werde es schnellst möglich an Sie weiterleiten. Nach den mir vorliegenden Informationen ist auch für Berichtsheft 2-2023 der Druck-

Bankverbindungen:

Geschäftskonto: BUND-AHO, IBAN: DE20 3035 1220 0000 218578; BIC: WELADED1HAA
Spendenkonto: BUND LV NRW, IBAN: DE26 3702 0500 0008 2047 00; BIC: BFSWDE33XXX
Zusatz: „Spende für AK Heimische Orchideen“

Arbeitskreis Heimische Orchideen Nordrhein-Westfalen des *BUND NW*



auftrag bereits erteilt worden. Ich gehe davon aus, dass Sie das zweite Heft des Jahres 2023 innerhalb der nächsten sechs Wochen in Händen halten.

Ausgrabungen am Kuttenberg

Vor ein paar Wochen wurden die ersten Ausgrabungen von *Orchis purpurea* von Mitarbeitern der Arbeitskreisleitung am Kuttenberg festgestellt. Mittlerweile wurden die Löcher systematisch untersucht. Die Anzahl hat sich auf 30 – 50 Löcher erhöht, die zum Teil sicher, zum Teil mit einer gewissen Unsicherheit auf „Spatenbotaniker“ zurückzuführen sind.

Die zuständigen Behörden und Ämter wurden unterrichtet.



Ausgrabung am Kuttenberg; Foto: O. Tillmanns

Bitte achten bei Ihren Exkursionen auf ähnliche Vorfälle und unterrichten Sie die Arbeitskreisleitung.

AHO-Exkursion am 01.06.2024

An dieser Stelle möchte ich noch einmal auf die AHO-Exkursion in die Beckumer Berge erinnern (siehe auch Rundschreiben 1-2024, Seite 11).

Bitte melden Sie bis 25.05.2024 bei Günter Westphal an.

02324/685406+0157/56262387

gue.westphal@t-online.de

Der Treffpunkt wird bei Anmeldung bekanntgegeben.

Arbeitskreis Heimische Orchideen Nordrhein-Westfalen des *BUND NW*



Kartierung im Rhein-Erft-Kreis

Seit ein paar Jahren fand die Kartierung im Rhein-Erft-Kreis kaum oder nur noch sporadisch statt. Oliver Tillmanns hat sich bereit erklärt, die Kartierung in diesem Landkreis zu übernehmen, zumal es auch in diesem Gebiet Bezüge zum Braunkohletagebau gibt.

Bedeutender Nachlass

Per E-Mail hat sich der Vorstandsvorsitzende des „Freundeskreis Botanischer Garten der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf“, Dr. Dieter Scheller, an O. Tillmanns gewandt:

Sehr geehrter Herr Tillmanns,

die Nachlassverwalterin des verstorbenen Gartenarchitekten Maiwald hat mich kontaktiert mit der Bitte, sie bei der Rettung eines umfangreichen und akkurat dokumentierten botanischen Nachlasses bestehend aus einer Diathek von Pflanzen aus aller plus zugeordneten Karteikarten und ein Herbarium von Gehölzen zu unterstützen. Auf meine Anfrage hat Herr Wittmer mir freundlicherweise Ihre Kontaktdaten zukommen lassen. Meine diesbezügliche Frage wäre: könnten Sie (auf welche Weise auch immer) dabei behilflich sein, dieses Archiv an interessierte Sammler zu vermitteln? Ggf. über Ihren Verein oder Bekannte?

Für Ihre Rückmeldung bedanke ich mich ganz herzlich.

Mit freundlichen Grüßen. Dieter Scheller

Hat jemand an dem Nachlass Interesse und kann ihn ggfls. fortführen? Weitere Informationen und Absprachen können direkt mit Dr. Scheller (dieter.scheller@arkor.de) getroffen werden.

Jahresbeitrag 2024:

An dieser Stelle, wie immer, die Bitte um Entrichtung des Jahresbeitrages. Denken Sie bitte daran, sofern noch nicht geschehen, den Jahresbeitrag, der bereits am 31.03.2024 fällig wurde, zu überweisen. Trotz aller Preissteigerungen bleibt unser aktueller Jahresbeitrag weiterhin bestehen: 30 € für Berichte und Rundschreiben oder 25 € für Berichte bzw. 5 € für Rundschreiben.

Kontodaten:

Geschäftskonto: BUND-AHO, IBAN: DE20 3035 1220 0000 2185 78

zusätzlich bei Überweisungen aus dem Ausland: **BIC: WELADED1 HAA.**

Bitte teilen Sie der Geschäftsstelle bei Wohnortänderungen Ihre neuen Erreichbarkeitsdaten mit, ggfls. incl. neuer E-Mail-Anschrift und neuer Telefonnummer.

Erfreuliches

Die Arbeit einzelner engagierter Mitarbeiter wird auch außerhalb unserer Arbeitsgemeinschaft immer wieder gewürdigt.

So bezeichnet der Journalist Rainer Nahrendorf (Buchveröffentlichung über Orchideen in der Eifel) in einem Briefwechsel mit Rainer von Boeckh (Stiftungsgründer „Naturparadies Grünhaus“) die Mitarbeiter*innen des AHO NRW als „Naturmäzene“, die Beispielhaftes leisten. Er bezieht diesen Satz auf sein Buchkapitel „Das Orchideenwunder von Garzweiler“ und die Hilfe bei der Erstellung durch H. J. Bolzek.

Arbeitskreis Heimische Orchideen Nordrhein-Westfalen des *BUND NW*



Des Weiteren wurde Fam. Hokamp mit dem Umweltpreis des Umweltzentrums Heerser Mühle in Bad Salzuflen geehrt und ausgezeichnet.

Heerser Mühle vergibt Umweltpreis

Charlotte und Jürgen Hokamp ausgezeichnet

Bad Salzuflen. Bereits zum 28. Mal hat das Umweltzentrum Heerser Mühle seinen Umweltpreis verliehen. Die diesjährigen Preisträger sind dabei im Bereich Umwelt- und Naturschutz keine unbeschriebenen Blätter. „Für ihre besonderen Verdienste für den Verein und den Umwelt- und Naturschutz erhalten Jürgen und Charlotte Hokamp aus Wüsten den Umweltpreis 2024 des Umweltzentrums Heerser Mühle“, schreibt der Verein dazu in einer Pressemitteilung. Das Ehepaar Hokamp engagiere sich seit vielen Jahren im Umweltzentrum, dabei unter anderem im Rahmen

der Vorstandsarbeit, als Referenten für Vorträge und bei den vielen Veranstaltungen der Heerser Mühle. Und es ist nicht der erste Preis, den Jürgen und Charlotte Hokamp für ihren Einsatz um die Natur erhalten: Bereits 2022 wurden sie „für ihr langjähriges und großes Engagement zum Schutz und Erhalt der heimischen Orchideen mit dem ‚Lippischen Diamanten‘ vom NABU ausgezeichnet“. Nun bekamen die beiden auf der Jahreshauptversammlung des Umweltzentrums Heerser Mühle wunschgemäß eine extra angefertigten Nisthilfe für Insekten überreicht.



Ulrich Niebuhr (Vorsitzender Trägerverein, links) mit Jürgen und Charlotte Hokamp. Foto: Umweltzentrum Heerser Mühle

Herzliche Grüße

Ihr Wilfried Kuhn

Arbeitskreis Heimische Orchideen Nordrhein-Westfalen des *BUND NW*



Nasswiesen

Die ergiebigen Regenfälle haben dafür gesorgt, dass unsere Feucht- und Nasswiesen endlich wieder einmal ihrem Namen alle Ehre machen. Wie in den 80iger Jahren sind viele Flächen bei uns nur mit Gummistiefeln zu betreten. Teilweise standen ganze Wiesen unter Wasser. Wie sich das auf unsere feuchteliebende *Dactylorhiza majalis* auswirkt, ist eine nähere Untersuchung wert. Gerade diese Orchideenart hat unter der Trockenheit der vergangenen Jahre erheblich gelitten. Teils waren deutliche Bestandsrückgänge zu verzeichnen. Jetzt stellt sich die Frage, wie schnell erholen sich die *Dactylorhiza*-Bestände. Auf Grund der milden Witterung waren schon Anfang April erste Blattaustriebe zu sehen und Mitte April schoben erste vorwitzige Pflanzen den Blütenstand. Wo haben ggf. die frostigen Nächte Ende April diese Pflanzen geschädigt? Aus der Eifel wurden schon Frostschäden von den in diesem Jahr extrem früh austreibenden und schon blühenden Orchideen gemeldet.

Bernd Margenburg



Arbeitskreis Heimische Orchideen Nordrhein-Westfalen des *BUND NW*



Wechselfeuchte Standorte

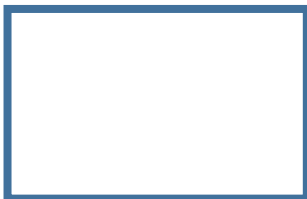
Während die Orchideen der Feucht- und Nasswiesen von den ergiebigen Regenfällen wahrscheinlich profitieren, bleibt die Frage, wie Pflanzen der wechselfeuchten Standorte mit dem üppigen Wasserangebot zurechtkommen. Das Bild zeigt eine überschwemmte Fläche am Datteln-Hamm-Kanal mit einem stabilen Bestand von *Dactylorhiza maculata* aggr. sensu latissimo entlang des Grabens am Kanaldamm. Anfang Mai steht diese Fläche immer noch unter Wasser. Ob die Pflanzen diese Wassermenge vertragen? Die angrenzende Wiesenfläche mit *Dactylorhiza majalis* wird eher von dem Wasserangebot profitieren. Dort sind in den trockenen Jahren auch vermehrt Hybriden der beiden Knabenkräuter aufgetreten, die offenbar besser mit den trockneren Standortbedingungen der letzten Jahre zurechtkommen als die Elternarten.



Bernd Margenburg

Spannend wird zu beobachten sein, wie sich das Lippehochwasser im Januar 2024 auf Orchideenvorkommen in der Lippeaue auswirkt. Wie hoch war die Nährstofffracht, die aus dem Nachbarkreis Soest mitgebracht wurde? Wie hoch die Verdünnung? Sichtbar waren nur Sedimentablagerungen von Ton, Schluff und Sand am Rand der überschwemmten Flächen.

Liebe Orchideenfreundinnen und Orchideenfreunde,



hier könnte dein/Ihr Artikel für den Rundbrief stehen. Wir stellen fest, dass nur eine sehr begrenzte Anzahl von Mitgliedern des Arbeitskreises sich zu Wort meldet. Gibt es nichts Interessantes zu berichten? Besondere Beobachtungen, bemerkenswerte Ergebnisse, Zu- oder Abnahme von Beständen, usw. Wir freuen uns auf ihren/deinen Beitrag.

Die Arbeitskreisleitung

Arbeitskreis Heimische Orchideen Nordrhein-Westfalen des *BUND NW*



Aus der Braunkohlenrekultivierung

In ganz Nordrhein-Westfalen war der Winter 2023/2024 kurz, viel zu warm und sehr regenreich. Das wirkte sich auch im Rheinischen Braunkohlenrevier auf die Orchideenvorkommen aus. Bereits Mitte April waren erste Große Zweiblätter (*Neottia ovata*) vollständig aufgeblüht (vgl. **Abb. 1**)! Von den zigtausenden Pflanzen ist jetzt zum Monatswechsel April/Mai schon ein bedeutender Anteil in Blüte gegangen.



Abb. 1: Voll aufgeblühtes Exemplar des Großen Zweiblatts (*Neottia ovata*) auf der Königshovener Höhe bei Grevenbroich-Frimmersdorf (Rhein-Kreis Neuss) am 12. April 2024.

Ebenfalls zum Monatswechsel ging dann auch das Schwertblättrige Waldvögelein (*Cephalanthera longifolia*) in Blüte (vgl. **Abb. 2**). Damit haben sich die Blüten von *Neottia ovata* wie auch die des Schwertblättrigen Waldvögeleins etwa 2-3 Wochen früher geöffnet, als im langjährigen Durchschnitt – ein deutliches Zeichen des Klimawandels!



Abb. 2: Blühende *Cephalanthera longifolia* und *Neottia ovata* auf der Königshovener Höhe (Grevenbroich-Frimmersdorf) am 02. Mai 2024. Das Schwertblättrige Waldvögelein blüht hier sonst meist Mitte/Ende Mai.

Dass der Klimawandel aber auch vor Spätfrösten nicht schützt, wurde in der Nacht vom 22. April auf den 23. April 2024 deutlich. In der Eifel, aber auch in südlich gelegenen Bundesländern, wie dem Saarland, hat es die schon früh in Blüte gegangenen Orchideen voll erwischt. Vor allem in Tal- und Muldenlagen sind Hunderte und Tausende Ragwurz (*Ophrys spec.*) und Knabenkräuter (*Orchis spec.*) erfroren und abgeknickt, so dass sie dieses Jahr nicht mehr fruchten werden. Im Braunkohlenrevier, wo die früh blühenden Arten wie *Neottia ovata* und *Cephalanthera longifolia* im Wald wachsen, scheint es hingegen keine Frostschäden gegeben zu haben oder diese fallen zumindest nicht so erheblich aus, wie z.B. in der Eifel. Von dem feuchten Frühjahr könnten die Orchideen im „Revier“ zudem profitieren, so dass wir auf ein gutes Orchideenjahr in der Braunkohlenrekultivierung hoffen.

Das wäre auch für die diesjährige Kartierung der Orchideenbestände in den Rekultivierungsgebieten im südlichen Rhein-Kreis Neuss eine tolle Sache! Die im Stadtgebiet von Grevenbroich liegenden, uns schon bekannten Orchideenstandorte sollen im Jahr 2024 vollständig erfasst und weitere neue Standorte gesucht werden. Eine vergleichbare Kartierung hat schon 2005, also vor knapp 20 Jahren stattgefunden. Und es ist jetzt schon abzusehen, dass sich hier enorm viel verändert hat. Es sind wohl nur einzelne der 2005 kartierten Standorte, die heute noch das damals erfasste Artenspektrum aufweisen, gleichzeitig haben sich verschiedene Arten an Dutzenden Standorten neu etabliert. Das zeigt, welch großer Dynamik die Orchideenstandorte der Braunkohlenrekultivierung unterliegen.

Arbeitskreis Heimische Orchideen Nordrhein-Westfalen des *BUND NW*



Aber wie genau sich die Standorte der heimischen Orchideen im südlichen Rhein-Kreis Neuss entwickelt haben, welche Arten nicht mehr – oder vielleicht auch erstmalig nachgewiesen werden können, das wird die jetzt im Mai beginnende Kartierung zeigen. Wir sind schon gespannt – und werden berichten.

Oliver Tillmanns

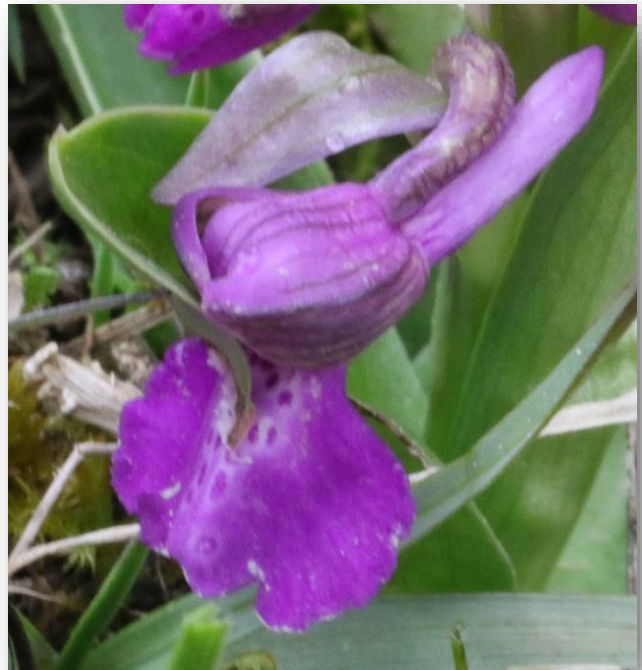
Das erste kleine Knabenkraut im Jahr 2024

Auf einer Wanderung in der Eifel bei Dahlem fand ich am **30.03.** die erste aufblühende *Anacamptis morio*. Als Winterblattbildner kann man die ersten Blätter schon im Herbst sehen. Dort auf der Wiese fand ich unzählige Blätter zusammen mit *Orchis mascula*.



So früh habe ich diese zierliche Art dort noch nie gesehen.

In diesem Jahr blühen viele Pflanzen gut durchgefeuchtet sehr früh.



Auf eine sehr erfolgreiche Orchideensaison.

Günter Westphal